

ten. Es besteht bei günstiger Veräußerung eines der Werke die Möglichkeit, daß die Quote sogar den Parissatz erreichen könne. Von den 359 Gläubigern mit einer Gesamtforderung von 1 438 070 RM wurden insgesamt 1 414 860 RM Forderungen anerkannt. — Im Anschluß an den Vergleichstermin wurde die bereits durch G.-V. vom 5./4. 1932 beschlossene Liquidation angemeldet. Liquidator ist Hüttendirektor Dr.-Ing. Paul Brehm, Sprottau-Wilhelmshütte.

In der G.-V. vom 12./7. 1932 erfolgte Bericht des Liquidators über den am 11./5. 1932 vom Amtsgericht Sprottau bestätigten Liquidationsvergleich; Vorlage der Liquidationseröffnungsbilanz per 10./5. 1932; Ermächtigung des Liquidators zur Veräußerung oder anderweitigen Verwertung der Grundstücke und Einrichtungen im ganzen oder geteilt.

Die seit mehreren Monaten betriebene Aktion zur Weiterführung der Wilhelmshütte in Sprottau ist durch eine in der Stadtverordnetenversammlung einstimmig genehmigte Vorlage in ein neues Stadium getreten. Die zu der in Liquidation befindlichen Eisen- und Emailierwerke A.-G. in Sprottau gehörende Wilhelmshütte hatte der Stadt früher jährlich etwa 50 000 bis 60 000 RM an Steuern erbracht und rund 1200 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Zur Zeit sind bei der Wilhelmshütte nur noch 60 Mann in Arbeit, so daß die Stadt Sprottau neben der außerordentlichen Einbuße durch den Steuerausfall in stärkstem Maße durch Wohlfahrtsunterstützungen belastet wird. Wie der Stadtverordnetenvorstand ausführt, beabsichtigt man nunmehr die Gründung einer neuen Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 200 000 RM, das die Stadt selbst zeichnen soll. Weitere 100 000 bis 125 000 RM Aktien sollen von der Bürgerschaft übernommen werden. Die Bank für Industrieobligationen hat bei Zustandekommen der Gründung mit dem genannten Kapital die Bereitstellung eines Betriebskapitals von 200 000 RM bei 5 1/2 % Verzinsung zugesichert und will außerdem ihre Hypotheken in Höhe von 250 000 RM stehen lassen. Auf dieser Grundlage erscheint eine Neubelebung der Wilhelmshütte auch nach dem Gutachten der Sachverständigen der Bank für Industrieobligationen gesichert.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Bank-Direktor a. D. Richard Fuß; Stellv.: Bank-Direktor Walter May, Breslau; Bankier Felix Beer, B.-Charlottenburg; Bank-Direktor a. D. Julius Hirschel, Glogau.

Gegründet: 22./5. 1870 unter der Firma: Wilhelmshütte, A.-G. für Maschinenbau u. Eisengießerei, Eulau-Wilhelmshütte bei Sprottau (hervorgegangen aus dem 1827/28 gegr. Werk). Nach der 1927 erfolgten Verschmelzung mit der Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau A.-G. (vormals Schlittgen u. Haase) wurde der oben angegebene Name angenommen. — 1930/31 wurde das Werk Marienhütte-Kotzenau stillgelegt, da es wirtschaftlich nicht genügend ausgenutzt war.

Besitzum: Der Grundbesitz der Eisen- und Emailierwerke A.-G. umfaßt insgesamt 90.54 ha, wovon 47.12 ha (bebaute Fläche 4.4 ha) auf die bisher. Wilhelmshütte und 43.42 ha (bebaute Fläche 7.88 ha) auf die frühere Marienhütte einschl. ihres Werkes Mallnitz entfallen.

Zahlstellen: außer den eigenen Kassen, auch Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Bernheim Blum & Co., Jarislowsky & Co.; Breslau: Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Magdeburg: Commerz- u. Privat-Bank; Glogau: Dresdner Bank.

Beteiligungen:

1. Die Ges. besitzt 1 576 000 RM Aktien der Maschinenbau-Unternehmungen A.-G. in Duisburg (früher Deutsche Maschinenfabrik A.-G.), deren A.-K. 24 300 000 RM beträgt.

2. 65 000 RM Anteile an der A. Körner G. m. b. H., Crossen a. O. (Kap. 160 000 RM. Zweck: Erzeugung u. Vertrieb von Metallwaren.)

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 6 800 000 RM in 4600 St.-Akt. zu 1000 RM (Nr. 15 001 bis 19 600), und 20 000 St.-A. zu 100 RM (Nr. 1 bis 15 000 und 19 601 bis 24 600) und in 2000 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital der Wilhelmshütte: 3 300 000 M, do. der Marienhütte: 4 800 000 M.

Anleihen: 1 000 000 M in 5 % Teilschuldverschreib. von 1910. Stücke zu 1000 und 500 M, abgestempelt auf 150 bzw. 75 RM. Ueber die Altschuldengerechte wurden besondere Urkunden ausgestellt (1000 M = 50 RM). Für den noch umlaufenden am 2./1. 1932 fälligen Betrag ist Stundung gewährt worden derart, daß die Anleihe in Teilbeträgen von je 1/3 ausgelöst wird zum 1./1. 1933, 1./1. 1934 und 1./2. 1934.

Kurs der Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931
Höchster	100	103.50	89	61	26 %
Niedrigster	64	77	46 1/2	20	8 %
Letzter	81	89	57 1/2	20.25	9 1/2 %

Notiz in Berlin u. Breslau Ende Nov. 1932 eingest.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31
Vorzugs-Aktien	6	6	6	0	0 %
Stamm-Aktien	5	8	6	0	0 %

Bilanz am 10. Mai 1933: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 28 201, Wohngebäude 154 518, Fabrikgebäude 452 000, Maschinen und Öfen 165 000, Werkzeuge und Geräte 129 339, elektr. Anlagen Kotzenau und Mallnitz 4000, Eisenbahnen 46 500, Modelle 5000, Fuhrpark 7 540, Beteiligungen 3624, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 154 100, Erzeugnisse: halbfertige 36 363, fertige 243 909, eigene Aktien (Nennbetrag 5200 RM) 1, eigene Obligationen (Nennbetrag 5175 RM) 4719, Anzahlungen 20, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 78 625, Wechsel 194, Kassenbestand einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben 2452, andere Bankguthaben 15 732, sonstige Außenstände 3618, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 11 295, Aufgeld für Anleihe 1703, (Bürgschaften 85 260, Liquidationskonto laut Liquidationseröffnungsbilanz vom 11./5. 1932 8 185 459, abzgl. A.-K., Reserven und Genußrechte 7 556 643 = 628 816, dazu Verlust vom 11./5. 1932 bis 10./5. 1933 123 258) 752 074. — **Passiva:** Wertberichtigungen für Verluste auf Außenstände 25 408, für Umsatzsteuer auf Außenstände 1500, Verbindlichkeiten: Anleihe einschl. Aufgeld 117 070, rückständige, fällig gewesene Anleihezinsen (gesichert durch erststellige Hypoth. von 111 600 RM auf Werk Sprottau) 1543, aufgewertete Hyp. 117 296, rückständige, fällig gewesene Hypothekenzinsen 9217, Goldmarkhypotheken 741 754, rückständige, fällig gewesene Hypothekenzinsen 67 298, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 120 803, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 660 769, sonstige Verbindlichkeiten 407 743, nicht erhobene Div. 724, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 29 404, (Bürgschaften 85 260). Sa. 2 300 529 RM.

Liqu.-Rechnung am 10. Mai 1933: Debet: Löhne und Gehälter 290 714, soziale Lasten 23 473, Anleiheaufgeld 2793, Hypothekenzinsen 68 574, Anleihezinzen 7026, Bank- und Kontokorrentzinsen 57 493, Diskont 11 571, Steuern: Besitzsteuern 49 380, sonstige Steuern 9200, Mehraufwertung der Anleihe 975, sonst. Aufwendungen 138 823. — **Kredit:** Fabrikationserträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 296 022, Aktivierung eigener Aktien 1, Gewinn aus Wertp. 24 717, Nachlässe auf Vergleichsforderungen 21 223, Pacht und Mieten 18 078, verjährte Div. 565, aufgelöste Rückstell. aus 1931/32 150 000, verschiedene Einnahmen 26 158, Verlust vom 11./5. 1932 bis 10./5. 1933 123 258. Sa. 660 022 RM.

Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft.

Sitz in Stadelhofen i. Baden.

Vorstand: Ernst Esslinger.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Jos. Frisch, Stutt-

gart; Stellv.: Kaufm. Eugen Zimmermann, Baurat Otto Frisch, Stuttgart.